

## KRISENINTERVENTION IM SCHULALLTAG

Gliederung:

1. Krise und Trauma
2. Reaktionen von Betroffenen
3. Wie sind wir vorbereitet?
4. Wer kann uns unterstützen?
5. Umgang mit Kindern und Jugendlichen bei Notfällen

Dieter Glatzer, Psychologiedirektor a. D., RP Stuttgart

## KRISENINTERVENTION IM SCHULALLTAG

Ein Lehrer verunglückt auf dem Weg zur Schule tödlich

Mehrere Schüler sterben auf der Heimfahrt von der Disco

Ein Schulbus verunglückt

Eine ganze Familie kommt bei einem Wohnungsbrand ums Leben

Wenn die Flut kommt

Ein Amoklauf in der Schule

Ein Schüler stirbt auf Grund einer Virusinfektion

Eine Schülerin/ein Lehrer stirbt während des Unterrichts

## KRISENINTERVENTION IM SCHULALLTAG

### Krise - Begriff

#### Krise

- ist eine vorübergehende, der Stütze bedürftige, massive Instabilität eines Individuums oder eines sozialen Systems

#### objektiv gekennzeichnet durch

- typische Auslöser
- typische Reaktionsmuster

#### Subjektiv gekennzeichnet durch

- individuen- und situationsabhängige Grenzlinie, ab der eine Belastung als Krise erlebt wird (Stein, 1996)

## KRISENINTERVENTION IM SCHULALLTAG

### Trauma

#### **Traumatische Ereignisse**

- sind außergewöhnlich – nicht, weil sie selten passieren, sondern weil sie die normalen Anpassungsleistungen des Lebens überfordern

Judith Herman-*Trauma und Recovery*, 1993


2a

**KRISENINTERVENTION IM SCHULALLTAG**


**Was läuft in Krisen bei den Betroffenen ab ?**  
(als normale Reaktion auf eine unnormale Situation)

Während des kritischen Ereignisses tritt eine

**AKUTE STRESSREAKTION**  
(bis zu 3 Tagen) auf

Körper reagiert mit Notabschaltungen (Gehirn) und Notreaktionen ("Aufrüstung" für Kampf oder Flucht, u.a. muskulär) 

**Maßnahme: Psychologische Soforthilfe**



2b

**KRISENINTERVENTION IM SCHULALLTAG**

**Stress und Stress-Reaktionen**



**körperlich**  
Übererregung  
Schlafstörungen  
Magen-Darm-Probleme  
Kopfschmerzen

**kognitiv**  
Verwirrung, Desorientierung,  
ungeordnete Denkprozesse,  
Konzentrationsprobleme  
fehlende Problemlösestrategien

**emotional**  
Angst, Panik  
Depression, Hilflosigkeit,  
Ärger, Wut  
Schuldgefühle, Scham

**sozial**  
Aggression  
Alkohol/Drogen  
Rückzug aus Sozialkontakten  
Routine nicht zu bewältigen




3a

**KRISENINTERVENTION IM SCHULALLTAG**


**Was läuft in Krisen bei den Betroffenen ab ?**  
(als normale Reaktion auf eine unnormale Situation)

Nach Abklingen der Stressreaktion folgt oft eine

**AKUTE BELASTUNGSREAKTION**  
(nach 2 - 3 Tagen bis zu 4 Wochen)

Reaktionen können sein: 

**Maßnahme: Psychologische Nachbetreuung**



3b

**KRISENINTERVENTION IM SCHULALLTAG**

**AKUTE BELASTUNGSREAKTIONEN**

**Erinnerungsattacken**  
Zwanghaftes, wiederholtes Erinnern, belastende Träume,  
psychische Belastung bei Hinweisreizen

**Vermeidungsverhalten**  
Dissoziation: Vermeiden von Erinnerungen, Orten, Aktivitäten,  
eingeschränkte Gefühle, Gefühl der Isolierung und eingeschränkter  
Zukunft

**Körperliche Übererregung**  
Starker Herzschlag, Schwitzen, Zittern, Konzentrationsprobleme,  
Schreckhaftigkeit, Reizbarkeit, allgemeine Aggressivität,  
Durchschlafstörungen



4a

## KRISENINTERVENTION IM SCHULALLTAG

### Was läuft in Krisen bei den Betroffenen ab ? (als normale Reaktion auf eine unnormale Situation)

Nach 4 - 6 Wochen tritt eine

**Posttraumatische Belastungsstörung (PTBS)**

auf, falls sich die Reaktionen nicht verringert oder verstärkt haben. Zusätzlich zu den akuten Belastungsreaktionen, die andauern oder verstärkt auftreten, können sich Reaktionen auch verlagern (Angst, Nichtzulassen, nicht erlaubt, Schuldgefühle). So treten häufig auf:

**Maßnahme: Traumatherapie durch ausgebildete Therapeuten (UKBW)**

◀▶

4b

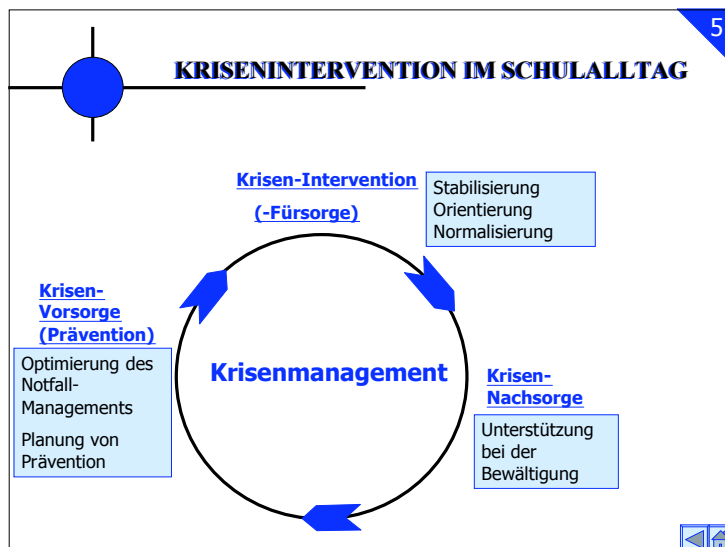
## KRISENINTERVENTION IM SCHULALLTAG

### POSTTRAUMATISCHE BELASTUNGSSTÖRUNG (PTBS)

**Verlagerte Reaktionen können sein:**

- Angststörungen
- Zwanghaftigkeit (als Kampf gegen Ängste)
- Depressives Verhalten (Rückzug, Abbruch sozialer Kontakte)
- Essstörungen
- Psychosomatische Beschwerden (erhöhte Krankheitsanfälligkeit, Kopf-, Bauchschmerzen...)
- Suizidgefährdung
- Abgleiten in Suchtverhalten

◀▶



## KRISENINTERVENTION IM SCHULALLTAG

**Zentrale Regelungen:**

- Start KIT-OSA Stuttgart 13.5.03
- Einrichtung von Kriseninterventionsteams bei den Oberschulämtern (4.6.04)
- Rahmenkrisenplan des LKA als Grundlage für die schulinternen Krisenpläne (Stand 27.6.06)
- Gemeinsame Verwaltungsvorschrift des KM und IM über das Verhalten an Schulen bei Gewaltvorfällen und Schadensereignissen (27.6.2006)

## KRISENINTERVENTION IM SCHULALLTAG

### Schulinternes Krisenteam:

Leitung: Schulleiter/-in oder Stellvertreter  
Beauftragte(r) für medizinische Hilfe  
Sicherheitsbeauftragte(r)  
Beratungslehrer-/Schulseelsorger/-in  
Pressesprecher/-in der Schule  
Elternkontaktperson

## KRISENINTERVENTION IM SCHULALLTAG

### Aufgaben des Krisenteams an der Schule:

- Koordination der schulinternen Maßnahmen
- Einleiten von Sofortmaßnahmen
- Bereitstellung eines Ansprechpartners für Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienst
- Information des Kollegiums, der Schüler und der Eltern
- Erstbetreuung von betroffenen Personen durch
- menschliche Zuwendung und Versorgung (Trinken, Essen)
- Nachsorge und Betreuung von betroffenen Personen
- Schulung des Lehrerkollegiums und sonstiger Bediensteter über notwendige Sofortmaßnahmen

## KRISENINTERVENTION IM SCHULALLTAG

### Krisenplan für Schulen

Empfehlenswerte vorbereitende Maßnahmen

- Schulspezifische „Notfallmappe“
- Notfallvorsorge bzw. Notfalltraining
- Festlegung des Krisenteams
- Laufende Aktualisierung
- Wandplakate/Aushang
- Einschlägige Fortbildungen

## KRISENINTERVENTION IM SCHULALLTAG

Kriseninterventionsteam am RP  
Stuttgart:

- Leitung: Referat 77 Dr. Rapp
- 30 Schulpsychologen (staatliches Schulamt)
- 3 Pädagogen (aus den Schulreferaten )
- Juristin (Frau Sommerfeld)
- Pressesprecher RP (Herr Dr. Zaar)

## KRISENINTERVENTION IM SCHULALLTAG

### Krisenhandy:

0172 - 0000000

An Schultagen: 7:30 bis 18:00

An Samstagen: 7:30 bis 13 Uhr

Während der unterrichtsfreien Zeit bleibt es ausgeschaltet.

Nur für Schulleiter und Mitglieder der Krisenteams!

Lebensbedrohliche Situationen

## KRISENINTERVENTION IM SCHULALLTAG

### Wichtige standortspezifische Unterstützungsangebote

- Jugendsachbearbeiter der Polizei
- Notfallnachsorgedienst DRK, Johanniter, Malteser, ASB
- AK-Leben
- Notfallseelsorge
- Schulpsychologische Beratungsstellen/ Psychologische Beratungsstellen
- Ambulanzen der Jugendpsychiatrie

## KRISENINTERVENTION IM SCHULALLTAG

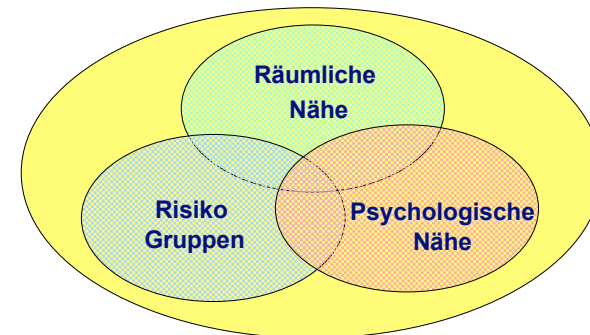
### Fragen für das Krisenteam:

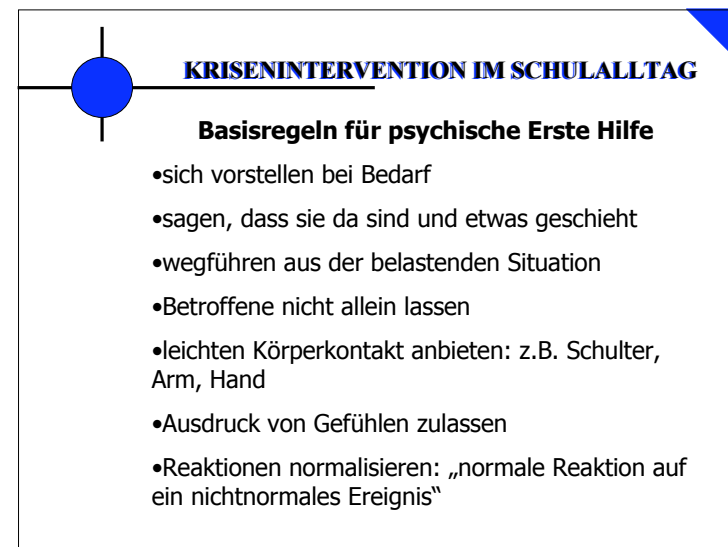
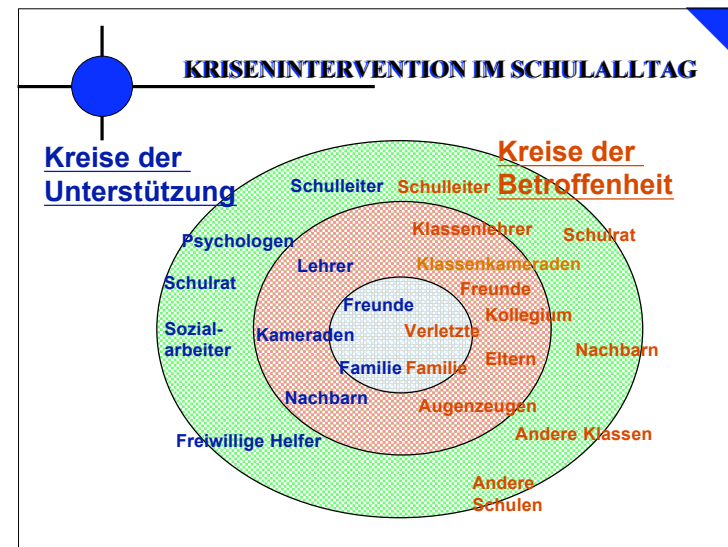
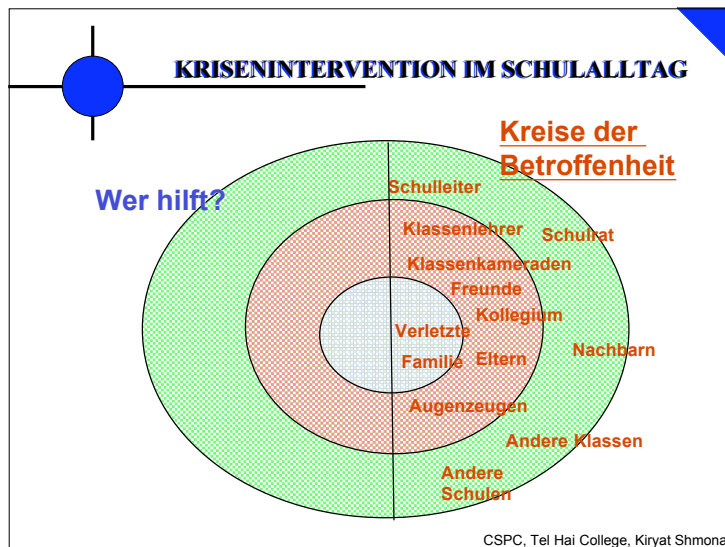
1. Was ist vorgefallen?
2. Wer ist betroffen? Wer ist belastet?
3. Wer muss informiert werden?
4. Wer wird zur Unterstützung gebraucht?
5. Wie sieht unser Plan für heute und die nächsten Tage aus (Was tut wer in welcher Abfolge)?

## KRISENINTERVENTION IM SCHULALLTAG

### Kreise der Betroffenheit

#### Erfassen von drei Dimensionen





## **KRISENINTERVENTION IM SCHULALLTAG**

### **geduldig zuhören**

- erzählen lassen
- Aufmerksamkeit schenken
- Äußerungen ernst nehmen
- Verständnis zeigen
- kein Bewerten der Aussagen nach richtig/falsch
- keine Ratschläge, Analysen und Deutungen

## **KRISENINTERVENTION IM SCHULALLTAG**

### **Grundhaltungen der Helfenden**

- Einfühlsame Anteilnahme
- Gefühle zulassen und aushalten
- Ohnmacht aushalten
- Ruhe ausstrahlen
- klare Struktur geben
- innere Distanz wahren

## **KRISENINTERVENTION IM SCHULALLTAG**

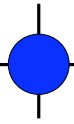
### **Umgang mit Kindern und Jugendlichen bei Notfällen**

- Mit dem Vornamen ansprechen
- angepasst an den Entwicklungsstand
- Kinder haben weniger Verhaltensstrategien
- Kinder sind neugierig
- Kinder nehmen Gesagtes oft wörtlich
- Kinder lesen die Gefühle der Erwachsenen ab

## **KRISENINTERVENTION IM SCHULALLTAG**

### **Grundschule**

- Ruhe vermitteln
- Sicherheit durch Zuwendung geben
- zuhören
- Fragen beantworten
- einfache Erklärungen
- eventuell zeichnen lassen
- keine Beschwichtigungsflaskeln



## **KRISENINTERVENTION IM SCHULALLTAG**

### **Sekundarstufe I und Jugendliche**

- Hilfe anbieten, nicht aufdrängen
- Reaktionen normalisieren
- Ermutigung zum Erzählen
- Ermutigung zum Aufschreiben